

Presse-Information

P298/23
14. September 2023

BASF unterzeichnet zukunftsweisende Partnerschaft zur Unterstützung indonesischer Kleinbauern beim nachhaltigen Palmanbau

- **Projektpartner fördern gemeinsam den nachhaltigen Anbau von Palm- und Palmkernöl in Indonesien**
- **100 unabhängige Kleinbauern werden einbezogen**

Zusammen mit einem führenden Naturkosmetikhersteller hat sich die BASF mit der indonesischen Non-Profit-Organisation [Kaleka](#) zusammengeschlossen, um die nachhaltige Produktion von Palmöl und Palmkernöl in Indonesien zu unterstützen. Das Kleinbauernprojekt wird von Kaleka durchgeführt und verfolgt einen gesetzesbasierten Ansatz. In den nächsten eineinhalb Jahren wollen die drei Partner die nachhaltige Landnutzung im Dorf Selunuk im Distrikt Seruyan in Zentralkalimantan fördern und die lokalen Behörden aktiv in das Projektmanagement einbeziehen.

Regenerative Landwirtschaft in kleinbäuerlichen Betrieben mit Palmölanbau

Die Projektpartner unterstützen die Schaffung von politischen Rahmenbedingungen und Regulierungen, um die regenerative Landwirtschaft zu vermehren und auszubauen. Durch eine gesetzliche Zertifizierung sollen existenzsichernde Löhne gewährleistet werden. Ziel ist es, im ersten und zweiten Projektjahr 200 Hektar Land nach dem Roundtable on Sustainable Palm Oil (RPSO) Smallholder Standard zu zertifizieren und damit 100 Kleinbauern langfristig zu unterstützen. Diese Bauern werden nicht nur von dem technischen Know-how und den verbesserten Rahmenbedingungen profitieren, sondern auch von den sozialen und

wirtschaftlichen Vorteilen, die sich aus den kontinuierlichen Schulungen in der Umsetzung und Aufrechterhaltung nachhaltiger Palmölpraktiken ergeben.

„Diese Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu nachhaltigem Palmöl“, sagt Jutta Stute, Sustainability Manager Personal Care bei BASF. „Wenn Palmöl nachhaltig und zukunftssicher produziert wird, kann es dazu beitragen, ernsthafte Herausforderungen für Bauer und die Umwelt zu lösen.“

„Wir freuen uns, Teil dieser einzigartigen Partnerschaft zu sein, in der BASF und ihre Partner die Kleinbauern im Bezirk Seruyan in Zentralkalimantan direkt dabei unterstützen, Nachhaltigkeit zu erreichen“, sagt Venticia Hukom, Geschäftsführerin von Kaleka. „Für Kaleka ist diese Partnerschaft eine Anerkennung der Bemühungen der Bezirksregierung von Seruyan, nachhaltiges Palmöl zu produzieren.“

Die Partnerschaft mit Kaleka ist nur ein aktuelles Beispiel dafür, wie der Geschäftsbereich Care Chemicals der BASF zukünftige Herausforderungen angeht. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und neue Ansätze für die Zusammenarbeit sind die wichtigsten Eckpfeiler von [Care 360°– Solutions for Sustainable Life](#).

Über den Unternehmensbereich Care Chemicals der BASF

Als BASF-Unternehmensbereich Care Chemicals bieten wir ein breites Portfolio an Inhaltsstoffen für Personal Care, Home Care und Industrial & Institutional Cleaning sowie für technische Anwendungen. Wir sind ein führender Anbieter für die Kosmetikindustrie sowie für die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie und unterstützen unsere Kunden auf der ganzen Welt mit innovativen und nachhaltigen Produkten, Lösungen und Konzepten. Das hochwertige Produktsortiment des Unternehmensbereichs umfasst Tenside, Emulgatoren, Polymere, Emollients, Komplexbildner, kosmetische Wirkstoffe und UV-Filter. Wir betreiben Produktions- und Entwicklungsstandorte in allen Regionen und bauen unsere Präsenz in den Wachstumsmärkten weiter aus. Weitere Informationen sind zu finden unter www.care-chemicals.basf.com.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 111.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2022 weltweit einen Umsatz von 87,3 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.